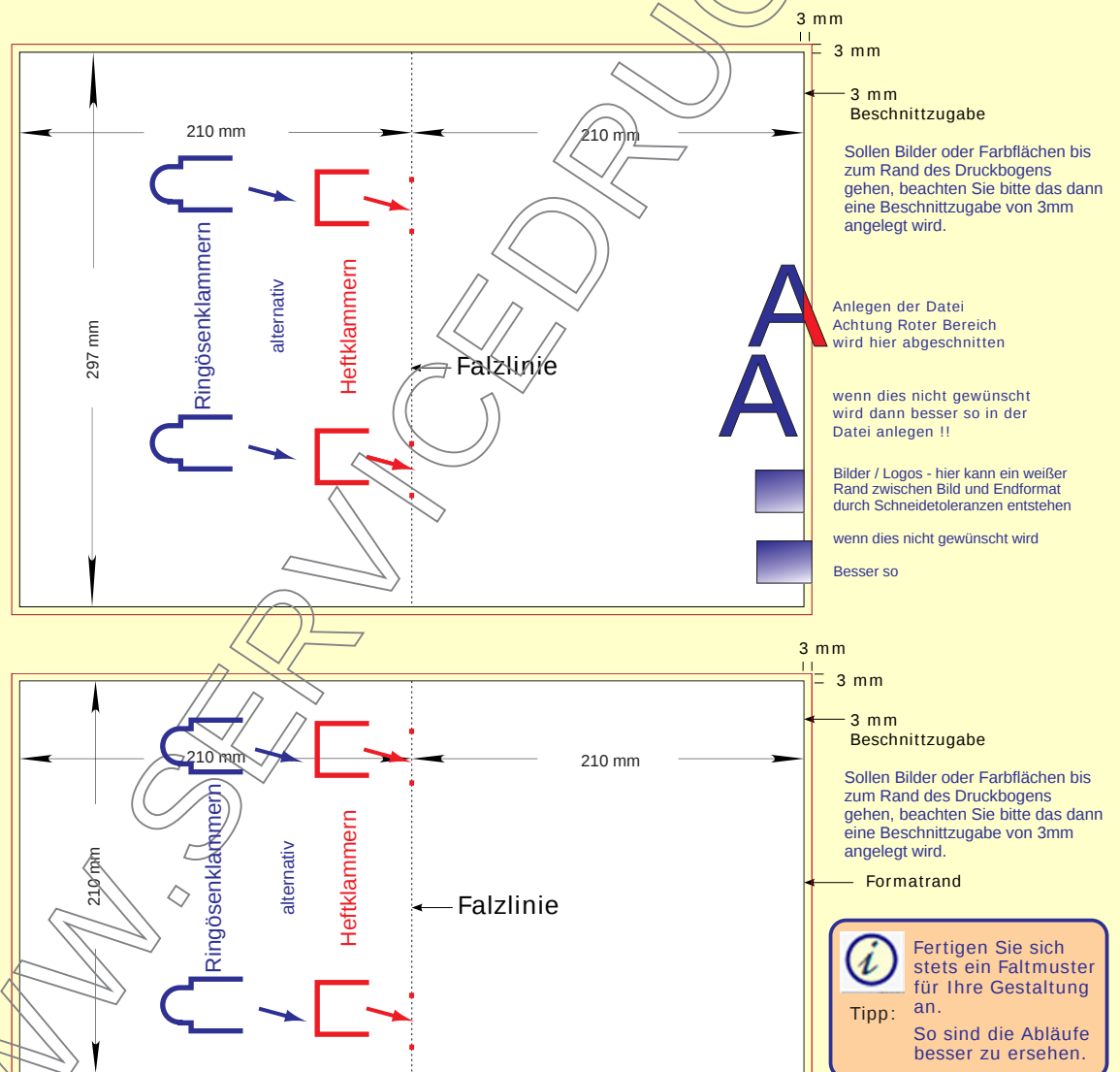


Format offen: 420 x 297 mm, geschlossen: 297 x 210mm

Durch das ineinanderstecken der Druckbogen kommt es bei der Rückendraht und Ringösenheftung zu einem Bundzuwachs - damit ist der Effekt gemeint, wenn viele Papierbogen übereinander gelegt und dann gefalzt werden. Die inneren Seiten stehen dann aus dem geschlossenen Produkt heraus. Wird dann geschnitten sind die innenliegenden Seiten schmäler als die äußeren. Dies wird durch die Papierdicke beim Zusammenlegen und Binden einer Broschüre mit Rückstich- oder Ringösenbindung verursacht. Dieser Effekt kann bei jedoch bei geringen Seitenzahlen vernachlässigt werden. Ab einem Seitenumfang von ca. 48 Seiten kann man dann aber das "Wandern" des Satzspiegels bemerken, so dass die Zugabe eines Bundzuwachses wichtig wird und sollte daher dann beim Layout Berücksichtigung finden. Eine zu stark gewählte Grammaturn der Inhaltsseiten, kann, besonders bei kleineren Formaten, zum Aufspringen des Bunds führen - d.h. die Broschüre schließt nicht einwandfrei.



Formel:

Die Formel für die Berechnung des Bundzuwachses (Seitenverdrängung) lautet:
Anzahl der Seiten des Dokuments geteilt durch 4 mal Papierstärke, wobei die Papierstärke in mm ca. dem Papiergewicht in kg entspricht. 100g-Papier hat also etwa eine Papierstärke von 0,1 mm.
Ein 100-seitiges Heft gedruckt auf 100g-Papier hat also einen Bundzuwachs von 2,5 mm ($100 : 4 \times 0,1$ mm)